

Zeitungsberichte von Kreba - Neudorf

1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004

=> Jan
Funfack=> 55. Sport-
fest=> 6. Open Air
Kino=> 55. Sport-
fest=> 55. Sport-
fest=> Bürger-
meister

Arbeit in der Heimat

Jan Funfack aus Kreba bekommt bei der Werkfeuerwehr der Veag eine Chance

Von Jost Schmidtchen

Jan Funfack aus Kreba senkt bald den Altersdurchschnitt im Kraftwerk Boxberg. Den Schlosser bei der Veag-Werksfeuerwehr erreichte die Nachricht, dass sein bislang befristetes Arbeitsverhältnis zum 1. August in ein unbefristetes umgewandelt wird.

In der Ausbildungsstätte der Veag erlernte er von 1997 bis 2001 den Beruf eines Industriemechanikers für Betriebstechnik und beendete die Facharbeiterprüfung als einer der Besten. Trotzdem schrieb er sich ein halbes Jahr vor der Abschlussprüfung beim Bewerben die Finger wund, ohne dass dabei etwas heraus kam. Doch dann erschien eines Tages im Veag-Kraftwerk Boxberg eine innerbetriebliche Stellenausschreibung für einen „Schlosser Feuerwehr“, so die offizielle Bezeichnung. Jan Funfack bewarb sich mit Erfolg.

Das hatte gleich zwei gute Gründe: Zum einen seine sehr guten Leistungen in der Lehre, zum anderen ist er seit seinem zwölften Lebensjahr in seinem Heimatdorf Kreba Mitglied der Jugendfeuerwehr. Mit dem 18. Lebensjahr wechselte er dort in die aktive Abteilung. In seinem Ausbildungsbetrieb Veag hatte er damit gute Chancen für seine berufliche Zukunft.

Christina Neumann, Fachbereichsleiterin Personal- und Sozialwesen im Kraftwerk, sagte der SZ,



J. Funfack bleibt. Foto: J. Schmidtchen

dass die Veag einem Teil der Azubis nach dem Ende der Lehrausbildung die Übernahme in den Betrieb garantiert. Zukünftig soll das gleich mit unbefristeten Arbeitsverträgen geschehen. Gegenwärtig befinden sich 255 Lehrlinge in der Ausbildung. Am 1. August kommen weitere 60 dazu, davon 49 eigene, sechs aus dem Veag-Kraftwerk Schwarze Pumpe und weitere von einem Kooperationspartner aus Lübbenau.

„Wir sind eine der wichtigsten Ausbildungsstätten für die Region Ostsachsen und zugleich Prüfungsstätte für alle Ausbildungsberufe,

die wir anbieten“, sagte Christina Neumann. Deshalb erfolgen die meisten Lehrlingseinstellungen in Boxberg nach wie vor aus dem traditionellen Industriedreieck Weißwasser-Spremberg-Hoyerswerda und dem Raum Oberlausitz.

Für Jan Funfack ist ein Traum in Erfüllung gegangen. Der SZ erläuterte er in einem Gespräch sein vielfältiges Aufgabenfeld bei der Werkfeuerwehr der Veag, die den Status einer Berufsfeuerwehr hat: Das reicht von der Umsetzung des vorbeugenden Brandschutzes in den Betriebsanlagen und im Kraftwerksgelände bis hin zu technischen Hilfen, der Absicherung von Schweißstellen, Luftanalysen in geschlossenen Behältern oder das Abpumpen von Wasser aus Baugruben. Die Feuerwehrleute der Werkfeuerwehr sind außerdem ausgebildete Ersthelfer. Sie befreien eingeschlossene Fahrstuhlpassagiere ebenso wie in luftiger Höhe in Not geratene Fachleute.

Jan Funfack erfüllt seinen Dienst bei der Werksfeuerwehr deshalb gut, weil er eine vielseitige Berufsausbildung in der Ausbildungsstätte der Veag erfuhr. Die reichte vom traditionellen Feilen eines U-Eisens bis zum CNC-Drehen als Sonderausbildung. Eine Lehre bei der Veag kann er anderen jungen Leuten nur empfehlen. Funfack bleibt in Kreba. Noch wohnt er bei seinen Eltern, doch das Nebengebäude ist bereits für seine zukünftigen Wohnzwecke umgebaut.

26. Juni 2002

Sächsische Zeitung Juni 2002